

Jahresbericht 2008

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	5
Projekte und Aktivitäten	6
Wachstum	12
Netzwerk und Kooperationen	14
Vorstand und Geschäftsstelle	15
Finanzen	16
Gremien	17
Mitglieder SwissFoundations	19
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21

«Kräftig kreativ»

Die feierliche Eröffnung des Centre for Philanthropy Studies (CEPS) zum Jahresende bedeutet gleichzeitig den Beginn einer neuen Ära im Schweizer Stiftungswesen. Denn erst mit dem CEPS, dem interdisziplinären Centrum für Philanthropie und Stiftungswesen an der Universität Basel, steht ein universitäres Institut zur Verfügung, das sich ausschliesslich mit Forschung und Weiterbildung in der Schweizer Stiftungsbranche beschäftigt. Entsprechend hoch sind die Erwartungen. Das CEPS, auf Initiative von SwissFoundations gegründet und während fünf Jahren finanziert, will alle Formen des privaten, gemeinnützigen Handelns, insbesondere natürlich das Führen von Stiftungen untersuchen und wissenschaftliche Grundlagen und Wissen erarbeiten. Es soll ein Thinktank sein, der uns mit seinen Forschungsergebnissen, seinen Weiterbildungsangeboten und seiner Beratungsleistung helfen soll, die Stiftungspraxis zu professionalisieren und wirksamer zu machen. Mit der Gründung hat SwissFoundations auch bewiesen, dass unser Verband das Thema des hochkarätig besetzten Schweizer Stiftungssymposiums, das im Anschluss an die Eröffnung des CEPS stattfand, ernst nimmt: Stiftungen sind eine kreative Kraft.

Dass unsere Mitglieder ebenfalls kräftig kreativ sind, zeigt sich in den überaus aktiven Arbeitskreisen. Mit der Einladung von Referenten und Diskussionspartnern setzen sich die Arbeitskreise nicht nur inhaltlich resp. methodisch vertieft mit ihren Förderschwerpunkten auseinander, sondern sie suchen auch gezielt das Gespräch zu Politikerinnen, Kulturförderern, Wissenschaftlern und anderen Stakeholdern der Stiftungsbranche. Damit können Kooperationen, Kompetenzen und Kontakte ermöglicht werden, welche wiederum dazu beitragen, die Wirkung unserer Förderleistungen zu verbessern.

Mit der Wirkungsoptimierung beschäftigt sich auch die zweite, erweiterte und kommentierte Ausgabe des Swiss Foundation Codes. Dass der Code nun innert drei Jahren in der zweiten Auflage vorliegt, zeigt, wie gross das Bedürfnis nach fundierten und zeitgemässen Grundsätzen der Stiftungsorganisation und -arbeit ist. Der Swiss Foundation Code 2009 steht somit nicht nur für unseren Anspruch auf modernes und transparentes Stiftungsmanagement, sondern erfüllt auch eine kommunikative Aufgabe.

Denn noch immer scheint in der Politik nicht allen klar zu sein, welchen Nutzen gemeinnütziges Kapital hat. SwissFoundations musste sich vehement gegen Besteuerung von Förderleistungen durch die Mehrwertsteuer wehren. Es kann und darf nicht sein, dass der Bund sich an gemeinnützigem, steuerbefreitem Geld vergreift. Mit rund CHF 1 Mia. Fördergelder entlasten die Schweizer Stiftungen jährlich den Staat. Diese Fördergelder sind heute angesichts der drohenden Rezession nötiger denn je. Stiftungen kommt überdies in solchen Zeiten auch eine besondere Verantwortung zu. Umso mehr muss der Gesetzgeber die liberalen Rahmenbedingungen im Schweizer Stiftungswesen gewährleisten und schützen, damit die finanzielle und kreative Kraft wirksam zu Gunsten der Gemeinnützigkeit zum Tragen kommt.

In diesem Sinne möchte ich mich einmal mehr bei unseren Verbandsmitgliedern für die konstruktive und spannende Zusammenarbeit bedanken. Ohne ihre tatkräftige Mitarbeit hätte sich die Eröffnung des CEPS wohl kaum so schnell realisieren lassen. Mein Dank gilt ebenfalls den Mitgliederstiftungen, die uns auch dieses Jahr wieder grosszügig bei unseren Projekten und Aktivitäten unterstützt haben.

Danken möchte ich schliesslich dem Vorstand, der sich stets mit grossem Einsatz den Herausforderungen stellt, sowie unserer Geschäftsführerin Beate Eckhardt, die nun schon seit vier Jahren engagiert und sachkundig ihren Auftrag erfüllt.



Dr. Beat von Wartburg
Präsident SwissFoundations

Projekte und Aktivitäten

2008 war für SwissFoundations ein intensives Jahr mit zahlreichen interessanten Veranstaltungen, spannenden Initiativen und neuen Projekten. Neben der erfolgreichen Lancierung des ersten Schweizer Kompetenzzentrums für Stiftungswesen und Philanthropie an der Universität Basel und der Durchführung der Sonderausgabe des Schweizer Stiftungssymposiums 2008 im Gare du Nord, Basel, wurde der Verband insbesondere durch die geplante Revision des Mehrwertsteuergesetzes und die Herausgabe der zweiten, überarbeiteten Version des Swiss Foundation Code gefordert.

Veranstaltungen

- **Mitgliederversammlung.** Am 14. März 2008 fand im Kursaal Bern die 8. SwissFoundations Mitgliederversammlung statt. Der Anlass war gut besucht und bot mit dem Referat von Dr. Thomas Sprecher zur geplanten Revision des Mehrwertsteuergesetzes einen aktuellen Einblick in eine Problematik, die den Verband das ganze Jahr beschäftigte. Im Rahmen des Begleitprogrammes wurde am 13. März eine Führung im Kunstmuseum Bern durchgeführt. Ein Dankeschön für die Unterstützung des Anlasses und die Übernahme des Apéros im Kunstmuseum Bern geht an Sepp Schnyder und die Stanley Thomas Johnson Stiftung.
- **Stammtische.** Im 2008 fanden in den Städten Bern, Basel und Zürich sieben SwissFoundations Stammtische sowie am 16. Januar 2008 in der Geschäftsstelle von SwissFoundations ein Neujahrsapéro mit zahlreich erschienenen Stiftungsmitgliedern statt.
- **Stiftungsgespräch.** Das vierte SwissFoundations Stiftungsgespräch ging am 11. September 2008 im Metropol Zürich zum Thema «Wie wird das Stiftungsvermögen nachhaltig? Stiftungen und ihr Anlageverhalten» über die Bühne. Das Podium war mit Prof. Erwin Heri von der Universität Basel, Andreas Knörzer von der Bank Sarasin, Lukas von Orelli von der Velux Stiftung und Michael Dittrich von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt hochkarätig besetzt. Moderiert wurde das Stiftungsgespräch von Martin Spieler, Chefredaktor der Handelszeitung. Rund 100 Gäste und Teilnehmer diskutierten lebhaft über die Chancen und Risiken eines nachhaltigen und stiftungszweck-kompatiblen Anlageverhaltens.
- **Schweizer Stiftungssymposium 2008.** Das diesjährige Stiftungssymposium vom 26. und 27. November 2008 kam als vielbeachtete Sonderausgabe der jährlichen Symposien von SwissFoundations daher. Unter dem Titel «Kreative Kraft Stiftungen» stellte das Stiftungssymposium Fragen nach der Risiko- und Innovationskraft von Stiftungen. Das Symposium bildete gleichzeitig die Eröffnungskonferenz des neu gegründeten und von SwissFoundations initiierten Centre for Philanthropy Studies an der Universität Basel. Dies wurde durch eine am Vortag durchgeführte Auftaktveranstaltung «Forschungsfokus Philanthropie» und einen stimmungsvollen Apéro riche im traditionsreichen Wildt'schen Haus der Universität Basel unterstrichen. Das Symposium tagte im Gare du Nord im Badischen Bahnhof Basel und konnte mit namhaften Referenten wie Dr. Stephan Schmidheiny, Prof. Helmut Anheier, Dr. Katja Gentinetta und vielen mehr aufwarten. Äusserst kompetent und sinnvermittelnd moderiert wurde das Symposium von Roger de Weck. Neben allen Referaten und Präsentationen publizierte SwissFoundations im öffentlich zugänglichen Teil der Website eine Bildergalerie des Symposiums.
- **Infoveranstaltungen MWST Revision.** Am 25. Juni und 27. August 2008 lud SwissFoundations zu zwei gut besuchten Informationsveranstaltungen zur geplanten Revi-

sion des Mehrwertsteuergesetzes ins Bellevue Palace nach Bern. Unter dem Titel «Gemeinnützigkeit darf nicht bestraft werden» stellte SwissFoundations Vertreter*innen verschiedener Destinatärkreise seine Position und sein Vorgehen vor und diskutierte mit diesen mögliche Synergien und Absprachen.

- Stiftungscocktail Liechtenstein. Am 12. November 2008 hat SwissFoundations im Kunstmuseum in Vaduz einen Stiftungscocktail durchgeführt. Ziel war es, SwissFoundations vorzustellen und mit anerkannten gemeinnützigen Förderstiftungen in Liechtenstein einen Informations- und Gedankenaustausch zu lancieren. Der Anlass stiess auf reges Interesse und war mit rund 30 Gästen sehr gut besucht.

Publikationen / Studien

- SwissFoundations Merkblatt 3. Das im Februar 2008 erschienene Merkblatt widmet sich dem Thema der Revisionspflicht und Rechnungslegung von Stiftungen und zeigt auf einen Blick alle massgeblichen Änderungen des neuen Revisionsrechts vom 1. Januar 2008. Mit dem Inkrafttreten gelten für die Revision von gemeinnützigen Stiftungen neu die Vorschriften des Aktienrechts. Das Merkblatt entstand in Zusammenarbeit mit der Von Graffenried Treuhand AG.
- Newsletter. Vier zweiseitige Newsletter haben 2008 über neue Mitglieder, aktuelle Projekte, Entwicklungen im Stiftungssektor sowie über Veranstaltungen und Termine informiert. Die Newsletter sind auf www.swissfoundations.ch aufgeschaltet.
- Swiss Foundation Code 2009. Ende November 2008 ist im Verlag Helbing und Lichtenhahn die zweite, überarbeitete deutsche Auflage des Swiss Foundation Code erschienen. Der 3 Grundsätze und 26 Empfehlungen zur Gründung und Führung von Förderstiftungen umfassende Good Governance Code für Förderstiftungen beinhaltet erstmals einen ausführlichen Kommentarteil. Dieser gibt einerseits Begründungen zu den Grundsätzen und den Empfehlungen, andererseits versteht er sich als praxisorientierter Arbeitstext und zeigt konkrete Handlungsoptionen und deren Konsequenzen auf. Der Code ist in die vier Kapitel «Gründung», «Führung», «Förderung» und «Finanzen» gegliedert. Als Herausgeber fungieren Thomas Sprecher, Philipp Egger und Martin Jansen. Ihnen sowie der begleitenden Projektgruppe sei herzlich für ihr Engagement und ihre Arbeit gedankt. Ermöglicht wurde der fünfte Band der SwissFoundations Publikationsreihe durch die atDTa Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, die AVINA STIFTUNG, die Fondation Leenaards, die Fondation Pro Victimis, die GEBERT RÜF STIFTUNG, die Hasler Stiftung, die UBS Kulturstiftung, die Velux Stiftung, die Volkart Stiftung und die Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr. Die französische Ausgabe des Swiss Foundation Code 2009 wird im ersten Quartal des nächsten Jahres erscheinen.
- Studie zur Honorierung von Stiftungsräten. Gemeinsam mit proFonds hat SwissFoundations die vom Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Fribourg lancierte Studie zur Honorierung von Stiftungsräten finanziert und begleitet. Die Resultate wurden am 8. April 2008 im Rahmen einer Medienkonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Studie, die beim VMI bestellt werden kann, wurde allen Mitgliedern von SwissFoundations kostenlos zugestellt.
- Gutachten zum neuen liechtensteinischen Stiftungsrecht. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung 2008 hat SwissFoundations eine interne Arbeitsgruppe «Liechtenstein» gegründet. Nach verschiedenen Kontakten zu Vertretern gemeinnütziger liechtensteinischer Förderstiftungen hat SwissFoundations beim Centre for Philanthropy Studies CEPS ein Gutachten zum neuen liechtensteinischen Stiftungsrecht

in Auftrag gegeben. Die rechtliche Abklärung hatte zum Ziel, die Änderungen und Neuerungen für gemeinnützige Stiftungen gemäss dem am 1. April 2009 in Kraft tretenden neuen liechtensteinischen Stiftungsrecht darzustellen und zudem aufzuzeigen, inwieweit gemeinnützige Stiftungen gemäss dem neuen Stiftungsrecht des Fürstentums Liechtenstein mit Schweizer Förderstiftungen vergleichbar sind. Die Studie wurde von Nadine Schneider, einem Mitglied des Beirates Swiss Foundation Code 2009, verfasst und kann von SwissFoundations Mitgliedern auf dem Extranet eingesehen werden.

Arbeitskreise

Die drei Arbeitskreise von SwissFoundations haben sich 2008 zu folgenden Themen und Veranstaltungen getroffen:

Arbeitskreis Soziales

- Am 14. März fand im Kursaal Bern eine Veranstaltung zum Thema «Fördern mit Quittung?» statt: Anhand konkreter Beispiele wurde das Thema Auszahlungen und schriftliche Vereinbarungen diskutiert.
- Am 10. September 2008 führte der Arbeitskreis eine gut besuchte Tagung zum Thema «Staat und Stiftungen. Miteinander, gegeneinander, nebeneinander?» durch. Als Referenten traten der Rektor der Hochschule Luzern sowie der Leiter des Arbeitskreises Soziales des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen auf.

Arbeitskreis Kunst und Kultur

- Am 13. März 2008 fand in Bern ein Gedanken- und Informationsaustausch mit Pius Knüsel und Lukas Heuss von Pro Helvetia statt.
- Am 22. Oktober 2008 traf sich der Arbeitskreis in der Schweizerischen Theatersammlung in Bern zu verschiedenen Themen wie dem neuen Kulturförderungsgesetz, der geplanten Mehrwertsteuer-Revision sowie den Auswirkungen der Finanzkrise auf die künftige Vergabepolitik der Arbeitskreismitglieder. Im Anschluss an die Sitzung führte die Direktorin durch die Sammlung und informierte über die Bestände und Arbeiten.

Arbeitskreis Bildung Forschung Innovation

- Am 14. März 2009 traf sich der Arbeitskreis in Bern, um die unterschiedlichen Förderstrukturen und –strategien von staatlichen und privaten Förderern zu diskutieren.
- Am 2. September 2008 referierten Dr. Claudia Vollichard-Lebin von der Universität Fribourg und Dr. Hansueli Rügger von der Universität Zürich über die Wissenschaftsförderung durch Stiftungen.
- Am 17. November 2008 begrüsst Dr. Bernd Ebersold, Geschäftsführer der Jacobs Foundation, in seiner Funktion als Leiter des SwissFoundations Arbeitskreises BFI eine Delegation des Nordrhein-westfälischen Landtages und präsentierte eine kurze Übersicht über die Forschungslandschaft Schweiz.

Alle verfügbaren Referate und Präsentationen aus den Veranstaltungen sind im exklusiv für SwissFoundations Mitglieder zugänglichen Extranet aufgeschaltet.

Centre for Philanthropy Studies

Auf Initiative und unter der Federführung von SwissFoundations wurde 2006 das wohl grösste Vorhaben in der bisherigen Geschichte des Verbandes lanciert, das Projekt eines interdisziplinären Kompetenzzentrums für Stiftungswesen und Philanthropie an einer Schweizer Universität. 2007 trat das Projekt in die entscheidende Phase.

Von vier eingeladenen Universitäten hatten sich Basel und Freiburg entschieden, bis Ende 2007 eine Kandidatur einzureichen. Deren Präsentation vor der Jury fand am 16. Januar 2008 in Zürich statt. Auf Antrag der Jury hat sich der Vorstand von SwissFoundations Ende Februar 2008 einstimmig für die Bewerbung des Centre for Philanthropy Studies CEPS der Universität Basel entschieden. Die gemeinsam von SwissFoundations und der Universität Basel verschickte Ankündigung stiess bei den Medien und der Fachwelt auf grosses Interesse. Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen wurde Prof. Dr. Georg von Schnurbein im Oktober 2008 zum Assistenzprofessor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel und damit zum ersten Leiter des CEPS ernannt. Die offizielle Eröffnungskonferenz des CEPS fand am 26./27. November 2008 im Rahmen des Schweizer Stiftungssymposiums 2008 in Basel statt.

Die fünfjährige Anschubfinanzierung von 2.5 Millionen Franken wird von folgenden Stiftungen und Organisationen geleistet: AVINA STIFTUNG, Christoph Merian Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, GEBERT RÜF STIFTUNG, GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel sowie Sophie und Karl Binding Stiftung. Als erster weiterer Partner hat sich die Stiftung Mercator Schweiz entschieden, am CEPS eine Doktoratsstelle für eine praxisbezogene Stiftungsarbeit zu finanzieren.

Ende 2008 wurde auch das vorgesehene Advisory Board ins Leben gerufen und bisher mit folgenden Personen besetzt: Prof. Helmut Anheier vom CSI Heidelberg, Dr. Benno Schubiger von der Sophie und Karl Binding Stiftung, Dr. Philipp Egger von der GEBERT RÜF STIFTUNG, Peter Felber von der GGG Basel und Dr. Beat von Wartburg, Präsident von SwissFoundations.

Politische Interessensvertretung

Revision Mehrwertsteuergesetz. Seit Mitte 2007 hat sich SwissFoundations gezielt gegen die geplante Revision des Mehrwertsteuergesetzes eingesetzt. Am 25. Juni und am 27. August 2008 hat der Verband im Bellevue Palace in Bern unter dem Titel «Gemeinnützigkeit darf nicht bestraft werden» zwei gut besuchte Informationsveranstaltungen durchgeführt. Am 26. August 2008 konnte SwissFoundations neben SwissOlympic und proFonds als einzige gemeinnützige Organisation seine Position an der Anhörung der Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK des Nationalrates vertreten. Zusätzlich dazu hat SwissFoundations mehrfach direkt bei verschiedenen Mitgliedern der WAK interveniert und seine Position dargelegt.

Am 14. Oktober 2008 hat die WAK des Nationalrates entschieden, einen Eintrittsentscheid auf den von vielen Seiten kritisierten Teil B erst nach Beendigung der Beratung von Teil A zu fällen. Damit ist die Gefahr der Abschaffung aller Steuerausnahmen vorerst vom Tisch. SwissFoundations tritt aber weiterhin für die wortwörtliche Beibehaltung des heute geltenden Artikels 33a ein. Artikel 33a des geltenden MWSTG regelt auf klare und erfolgreiche Weise die für gemeinnützige Stiftungen und Organisationen äusserst wichtige Unterscheidung zwischen steuerpflichtigem Sponsoring und steuerfreien Spenden. Der aktuelle Gesetzesentwurf enthält die Unterscheidung zwar ebenfalls – der Ansicht von SwissFoundations nach aber in ungenügender Masse und an falscher Stelle geregelt. In Teil A des neuen Gesetzesentwurfes ist die Unterscheidung zwischen steuerpflichtigem Sponsoring und steuerfreien Spenden fälschlicherweise als Ausnahme ausgewiesen. Bei späterer Annahme von Teil B und der damit verbundenen Abschaffung aller Ausnahmen würde der Artikel ebenfalls wegfallen. Damit würde die wichtige Klarheit, die mit Artikel 33a des geltenden MWSTG erreicht wurde, wieder zunichte gemacht und die vor Einführung von Artikel 33a vom 1. Januar 2006 herrschende Praxis wieder eingeführt, die immer wieder aufwändige Diskussionen und Prozesse verursacht hat.

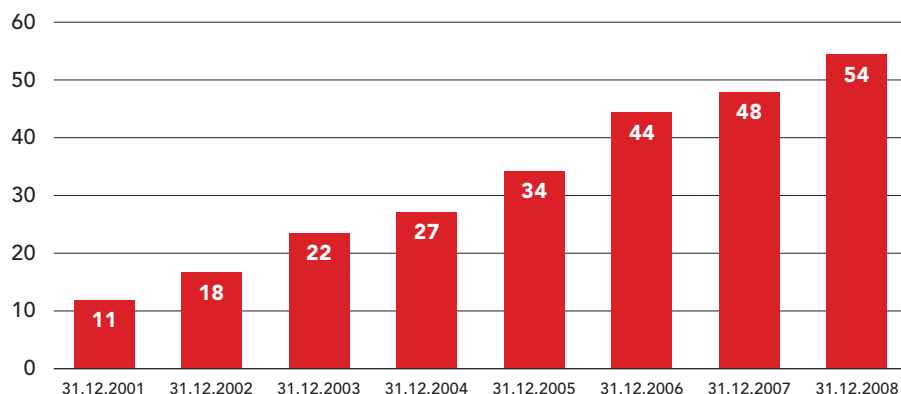
Der Verband hat auf www.swissfoundations.ch ein gut besuchtes Themendossier aufgeschaltet, das unter anderem die Gesetzesentwürfe des Bundes, die Stellungnahme und das Positionspapier von SwissFoundations, Referate und verschiedene Zeitungsartikel enthält.

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Website www.swissfoundations.ch ist sowohl nach innen als auch nach aussen eines der wichtigsten Kommunikationsmittel von SwissFoundations. 2008 konnte sie über 80'000 Besuche verzeichnen, was einem monatlichen Durchschnitt von 6'600 Besuchen entspricht. Besonders häufig besucht wurden das Themendossier zur Mehrwertsteuer-Revision, die Einladungen zu den verschiedenen Veranstaltungen und Symposien sowie die Merkblätter und der Jahresbericht 2007. Die Website enthält neben aktuellen News im Kennwortgeschützten, internen Bereich für SwissFoundations Mitglieder zahlreiche interessante Informationen. Diese umfassen Themendossiers, Forschungsergebnisse, Referate und Präsentationen von Veranstaltungen sowie detaillierte Mitgliederprofile, Adresslisten und Etiketten.
- Das Interesse von Medien und Öffentlichkeit an Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsthemen ist 2008 ungebrochen geblieben. Der Pressespiegel von SwissFoundations umfasst im Berichtsjahr eine Auswahl von rund 35 Artikeln. SwissFoundations wurde 2008 in über 18 Artikeln erwähnt und zitiert.
- Im Berichtsjahr haben Vertreterinnen und Vertreter von SwissFoundations an folgenden Veranstaltungen über Aktivitäten und Projekte des Verbandes referiert:
 - o «Förderstiftungen in der Schweiz» am Masterprogramm Kulturmanagement der Universität Basel (Beate Eckhardt)
 - o «Wie und was fördern Stiftungen?» am Weiterbildungsseminar «Gute Gesuche stellen» der Universität Basel (Beat von Wartburg)
 - o «Principles of Good Foundation Governance» am Philanthropy Seminar von STEP (Beate Eckhardt)

Wachstum

Die Mitgliederzahl von SwissFoundations hat sich auch 2008 wiederum erfreulich entwickelt. Sechs neue Stiftungen sind dem Verband beigetreten und zwei Stiftungen haben von der assoziierten Partnerschaft in eine Vollmitgliedschaft gewechselt. Per 31.12.2008 beläuft sich die Mitgliederzahl auf gesamthaft 54 Schweizer Förderstiftungen.



Neumitglieder 2008

Julius Bär Stiftung, Zürich. Die 1965 gegründete Julius Bär Stiftung ist schweizweit tätig und fördert hauptsächlich Jugendprojekte, insbesondere im Bereich der Gewaltprävention. Im weiteren unterstützt die Stiftung in kleinerem Rahmen kulturelle und wissenschaftliche Vorhaben sowie karitative Projekte. Die Stiftung tritt SwissFoundations als Vollmitglied bei und wird von Christian Zingg geleitet. www.juliusbaer.com

Z Zurich Foundation, Zürich. Die Z Zurich Foundation ist eine Umbenennung der ehemaligen Jubiläumstiftung der Zürich Financial Services. Die Stiftung fokussiert auf soziale und ökologische Anliegen und ist dabei global tätig, unter spezieller Berücksichtigung der Schweiz. Geschäftsführerin der 1973 gegründeten Stiftung ist Natasha Issa. Die Stiftung tritt SwissFoundations als Vollmitglied bei. www.zurich.com

SUISA-Stiftung, Lausanne. Die 1989 ins Leben gerufene SUISA-Stiftung fördert das schweizerische Musikschaffen aller Gattungen, insbesondere durch die Unterstützung von Musikprojekten, Verlagen, Komponistinnen und Komponisten sowie Werbeaktionen für Schweizer Musik im In- und Ausland. Die national tätige Stiftung tritt SwissFoundations als assoziierter Partner bei und wird von Urs Schnell geleitet. www.fondation-suisa.ch

UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich. Die 1999 gegründete UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung ist schweizweit in den Bereichen «Förderung und Ausbildung von Begabten», «Wirtschafts- und Führungsausbildung» und «Förderung von Arbeitsmöglichkeiten und Ausbildung von Benachteiligten» tätig. Geleitet wird die SwissFoundations als Vollmitglied beitretende Stiftung von Rainer Kirchhofer. www.ubs.com

Max Schmidheiny-Stiftung, St. Gallen. Die Max Schmidheiny-Stiftung fördert Projekte und Initiativen unter dem Themendach «Unternehmertum und Risiko», insbesondere die Max Schmidheiny-Stiftungsprofessur an der Universität St. Gallen und führt regel-

mässige Dialogforen mit jüngeren Führungskräften aus Wirtschaft und Politik durch. Die Stiftung arbeitet ausschliesslich operativ und nimmt keine Gesuche entgegen. Geschäftsführer ist Andreas R. Kirchschräger. Die Stiftung wird Vollmitglied bei SwissFoundations. www.ms-foundation.org

Credit Suisse Foundation, Zürich. Der Jubilee Fonds der Credit Suisse Foundation ist SwissFoundations im Dezember 2008 als neues Vollmitglied beigetreten. Die Schwerpunkte der Stiftung liegen auf der Partizipation durch Förderung der Integration, des Bewusstseins für die gesellschaftliche Verantwortung (good citizenship) und durch die Unterstützung junger Talente. Geleitet wird der Jubiläumsfonds von Dr. Janine Händel. www.credit-suisse.com/responsibility/de/philanthropy.html

Wechsel Mitgliederkategorie

Velux Stiftung, Zürich. Die Velux Stiftung ist SwissFoundations 2006 als assoziiertes Mitglied beigetreten und wechselte 2008 in den Status einer Vollmitgliedschaft. Geleitet wird die Velux Stiftung von Lukas von Orelli. www.veluxstiftung.ch

Fondation Leenaards, Lausanne. Die Fondation Leenaards hat ihren bisherigen Status als assoziiertes Mitglied per Ende 2008 ebenfalls in eine Vollmitgliedschaft umgewandelt. Geschäftsführer der Stiftung ist Philippe Steiner. www.leenaards.ch

Die detaillierten Profile aller Stiftungen sind für SwissFoundations Mitglieder im Extranet einsehbar.

SwissFoundations ist der Verband der Schweizer Förderstiftungen und ein Netzwerk zur Weiterentwicklung des schweizerischen Stiftungswesens. Er wurde 2001 auf Initiative von elf grossen Schweizer Förderstiftungen gegründet und zählte Ende 2008 54 Mitglieder. Diese schütteten 2007 gesamthaft rund 165 Millionen Franken aus, was bei einem geschätzten Ausschüttungsvolumen aller gemeinnützigen Stiftungen in der Schweiz von 1 Mrd. CHF rund 17% ausmacht.



SwissFoundations engagiert sich für eine aktive, gemeinnützige und zeitgemässe Stiftungsarbeit und ist das führende Netzwerk im Schweizer Stiftungswesen.

Netzwerk und Kooperationen

DAFNE

SwissFoundations ist Gründungsmitglied des 2006 ins Leben gerufenen Donors and Foundations Network Network Europe DAFNE. Das Netzwerk setzt sich aktuell aus 20 europäischen Stiftungs- und Geberverbänden zusammen, die sich zweimal jährlich zum informellen Informations- und Gedankenaustausch treffen. DAFNE wird administrativ vom European Foundation Centre koordiniert. Im Berichtsjahr fand ein Treffen auf Einladung des tschechischen Donors Forum in Prag statt, das zweite traditionellerweise am Vortag der Jahrestagung des European Foundation Centres.

Deutscher Stiftungstag

Ebenfalls vertreten war SwissFoundations am Deutschen Stiftungstag 2008 des Bundesverbandes der Deutschen Stiftungen, der vom 25. bis 27. Juni 2008 in München stattfand. Der Austausch mit deutschen Stiftungsvertretern hat sich ein weiteres Mal als sehr anregend und interessant erwiesen.

European Foundation Centre

Eine wichtige Austausch- und Informationsplattform zu Entwicklungen im europäischen und amerikanischen Stiftungssektor ist jeweils die Jahresversammlung des European Foundation Centers. Durch die Mitgliedschaft bei DAFNE nimmt SwissFoundations zu Mitgliederbedingungen teil. Die diesjährige Veranstaltung fand vom 29. bis 31. Mai 2008 in Istanbul zum Thema «Fostering Creativity» statt.

John Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project (CNP)

SwissFoundations ist seit 2006 im Beirat der Schweizer Länderstudie zum Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project (CNP) vertreten. Das CNP ist das wichtigste internationale Forschungsprojekt, das sich mit der Grösse, Struktur, Finanzierung und der Rolle des Nonprofit Sektors in der Gesellschaft weltweit befasst.

ProFonds

Im Rahmen des allgemeinen Informationsaustausches hat SwissFoundations sowohl an der Jahresversammlung als auch an der Jahrestagung in Zug teilgenommen.

Kooperationen von Stiftungen

Auch in diesem Berichtsjahr wurden wiederum vermehrt Projekte in Kooperation zwischen verschiedenen Mitgliedstiftungen von SwissFoundations durchgeführt. Als stellvertretende Beispiele sind die Grundlagenstudie zur frühkindlichen Bildung in der Schweiz oder der Ausbau des Jugendkontaktnetzes infoclick.ch zu nennen.

Vorstand und Geschäftsstelle

Im Zentrum der Vorstandsarbeit 2008 standen die Positionierung von SwissFoundations in einer zunehmend dynamischen Stiftungslandschaft und die Zusammenarbeit mit dem neuen Centre for Philanthropy Studies CEPS an der Uni Basel. Diesen Themen war auch die diesjährige Vorstandstretraite auf Schloss Klingenthal im Elsass gewidmet.

Der Vorstand traf sich 2008 im Beisein der Geschäftsführerin zu vier Sitzungen und der halbtägigen Retraite im Elsass.

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Verlust von CHF 20'189.15 ab. Auch in diesem Jahr haben verschiedene Mitgliedstiftungen die Arbeit von SwissFoundations grosszügig mit projektbezogenen Beiträgen unterstützt. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihr wertvolles und wichtiges Engagement gedankt.

Zürich, März 2009



Dr. Beat von Wartburg
Präsident SwissFoundations



Beate Eckhardt
Geschäftsführerin SwissFoundations

Gremien

Vorstand und Geschäftsführung SwissFoundations 2008

Dr. Beat von Wartburg (Präsident)
Mitglied Geschäftsleitung Christoph Merian Stiftung

Nicolas Borsinger
Geschäftsführer Fondation Pro Victimis

Evelyn S. Braun
Geschäftsführerin AVINA STIFTUNG

Dr. Philipp Egger
Geschäftsführer GEBERT RÜF STIFTUNG

Antonia Jann
Geschäftsführerin Age Stiftung

Rosmarie Richner
Geschäftsführerin Fondation Nestlé pour l'Art

Dr. Roger Schmid
Geschäftsführer Ernst Göhner Stiftung

Dr. Benno Schubiger
Geschäftsführer Sophie und Karl Binding Stiftung

Beate Eckhardt
Geschäftsführerin SwissFoundations

Publikationsausschuss Foundation Governance

Beate Eckhardt, Geschäftsführerin SwissFoundations
Dr. Philipp Egger, Vorstandsmitglied SwissFoundations
Dr. Beat von Wartburg, Präsident SwissFoundations

Arbeitsgruppe Swiss Foundation Code 2009

Beate Eckhardt, Geschäftsführerin SwissFoundations (Projektleitung)
Bruno Ferrari-Visca, ehem. Leiter Eidgenössische Stiftungsaufsicht
Dr. Philipp Egger, Vorstandsmitglied SwissFoundations
Prof. Martin Janssen, Institut für schweizerisches Bankenwesen, Universität Zürich
Dr. Roger Schmid, Vorstandsmitglied SwissFoundations
Nadine Schneider, Rechtsanwältin, Böckli Bodmer & Partner
Dr. Thomas Sprecher, Rechtsanwalt, Niederer Kraft & Frey AG (Redaktor)

Arbeitsgruppe Mehrwertsteuer-Revision

Beate Eckhardt, Geschäftsführerin SwissFoundations (Projektleitung)
Bruno Ferrari-Visca, ehem. Leiter Eidgenössische Stiftungsaufsicht
Dr. Hans Furer, Furer & Karrer Rechtsanwälte
Patrick Loosli, Von Graffenried Treuhand AG
Dr. Benno Schubiger, Sophie und Karl Binding Stiftung
Dr. Thomas Sprecher, Niederer Kraft und Frey AG
Pascale Vonmont, GEBERT RÜF STIFTUNG
Lukas von Orelli, Velux Stiftung

Arbeitsgruppe Liechtenstein

Beate Eckhardt, Geschäftsführerin SwissFoundations (Projektleitung)
Otto Blumer, Teamco Foundation, Schweiz
Evelyn S. Braun, AVINA STIFTUNG
Dr. Philipp Egger, GEBERT RÜF STIFTUNG
Dr. Martin Gubser, Arcas Foundation
Dr. Benno Schubiger, Sophie und Karl Binding Stiftung
Dr. Peter Spinnler, Animato Stiftung

Arbeitskreise

Arbeitskreis Soziales

Walter Brack, Christoph Merian Stiftung (Co-Leitung)
Dr. Regula Reinhart, Adele Koller-Knüsli Stiftung (Co-Leitung)
Otto Blumer, Teamco Foundation Schweiz
Evelyn S. Braun, AVINA STIFTUNG
Paolo D'Avino, GGG Stiftung für das Gesundheitswesen
Michaela Gasser, Ernst Göhner Stiftung
Dr. Martin Gubser, Arcas-Foundation
Dr. Ulrich E. Gut, Paul Schiller Stiftung
Antonia Jann, Age Stiftung
Ann-Veruschka Jurisch, atDTA – Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe
Dr. Eric R. Scherrer, Hatt-Bucher-Stiftung
Jan Schudel, Sophie und Karl Binding Stiftung
Karin Weiss, Age Stiftung

Arbeitskreis Kunst und Kultur

Sonja Hägeli, Ernst Göhner Stiftung (Leitung)
Marianne Amstutz, Elisabeth Forberg Stiftung
Mirjam Beerli, UBS Kulturstiftung
Dr. Ambros Boner, Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Evelyn S. Braun, AVINA STIFTUNG
Christian Felber, Christoph Merian Stiftung
Rita Forlen, Forlen Stiftung
Niklaus Merz, GGG Stiftung für das Gesundheitswesen
Maja Nagel Dettling, Paul Schiller Stiftung
Rosmarie Richner, Fondation Nestlé pour l'Art
Josef Schnyder, Stanley Thomas Johnson Stiftung
Dr. Benno Schubiger, Sophie und Karl Binding Stiftung
Dr. Peter Spinnler, Animato Stiftung
Doris Stalder, Ernst Göhner Stiftung
Pierre-Alain Tâche, Fondation Leenaards
Christian Thomas, Stiftung Corymbo
Dr. Beat von Wartburg, Christoph Merian Stiftung
Hanna Widrig, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr

Arbeitskreis Bildung Forschung Innovation

Dr. Philipp Egger, GEBERT RÜF STIFTUNG (Leitung bis April 2008)
Dr. Bernd Ebersold, Jacobs Foundation (Leitung ab April 2008)
Dr. Irene Aegerter, the cogito foundation
Dr. Simon Aegerter, the cogito foundation
Kathrin Bollok, Velux Stiftung
Dr. Hanspeter Forlen, Forlen Stiftung
Ulrich Frede, Stiftung Mercator Schweiz
Dr. Ulrich E. Gut, Paul Schiller Stiftung
Veronique Jost-Gara, Fondation Leenaards
Prof. Joseph Jung, Stiftung ACCENTUS
Dr. Susanna Hausmann, UBS Optimus Foundation
Dr. Paul Kleiner, Hasler Stiftung
Dr. Suzanne Schenk, Ernst Göhner Stiftung
Philipp Steiner, Fondation Leenaards
Lukas von Orelli, Velux Stiftung
Dr. Pascale Vonmont, GEBERT RÜF STIFTUNG

Mitglieder Swissfoundations 2008

Adele Koller-Knüsli Stiftung, Winterthur
 Age Stiftung, Zürich
 Alfred Richterich Stiftung, Laufen
 Animato Stiftung, Zürich
 Arcanum Stiftung, Freiburg
 Arcas-Foundation, Zürich
 Art Mentor Foundation Lucerne, Luzern
 AVINA STIFTUNG, Hurden
 Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Zollikon
 Christoph Merian Stiftung, Basel
 Credit Suisse Foundation, Zürich
 Dätwyler Stiftung, Altdorf
 Elisabeth Forberg Stiftung, Bern
 Ernst Göhner Stiftung, Zug
 Fondation BNP Paribas Suisse, Genf
 Fondation Gertrude Hirzel, Genf
 Fondation Leenaards, Lausanne
 Fondation Nestlé pour l'Art, Lausanne
 Fondation Pro Victimis, Genf
 Forlen Stiftung, Basel
 Friedl Wald-Stiftung, Basel
 GEBERT RÜF STIFTUNG, Zürich
 Gemeinnützige Stiftung ACCENTUS, Zürich
 GGG Stiftung für das Gesundheitswesen, Basel
 Hasler Stiftung, Bern
 Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich
 Helmut Horten Stiftung, Lugano
 Jacobs Foundation, Zürich
 Jacqueline Spengler Stiftung, Basel
 Julius Bär Stiftung, Zürich
 Max Schmidheiny-Stiftung, St. Gallen
 OPO-Stiftung, Zürich
 Otto Erich Heynau-Stiftung, Basel
 Paul Schiller Stiftung, Küsnacht
 Prof. Otto Beisheim-Stiftung, Baar
 Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel
 Stanley Thomas Johnson Stiftung, Bern
 Stiftung Corymbo, Zürich
 Stiftung Mercator Schweiz, Zürich
 Stiftung Pro Arte Domus, Stans
 Teamco Foundation Schweiz, Niederurnen
 The cogito foundation, Wollerau
 The Ramsay Foundation, Basel
 UBS Kulturstiftung, Zürich
 UBS Optimus Foundation, Zürich
 UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich
 Velux Stiftung, Zürich
 Volkart Stiftung, Winterthur
 Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, Zug
 Z Zurich Foundation, Zürich

Assoziierte Partner

atDTa - Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe, Jona
 Johann W. von Goethe-Stiftung, Basel
 Novo Nordisk Haemophilia Foundation, Zürich
 SUISA-Stiftung für Musik, Lausanne

Bilanz

BILANZ per	31/12/08	31/12/07
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel (Bankguthaben)	155 746.15	126 025.95
Forderungen	55 150.00	20 700.00
Eidg. Verrechnungssteuer	297.85	277.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 761.85	20 270.50
Total Umlaufvermögen	212 955.85	167 274.20
TOTAL AKTIVEN	212 955.85	167 274.20
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	97 363.20	13 217.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 754.15	16 665.35
Rückstellungen	400.00	14 763.40
Total Fremdkapital	110 517.35	44 646.55
Vereinskapital		
Eigenkapital	122 627.65	115 631.00
Gewinn / Verlust (-)	-20 189.15	6 996.65
Total Vereinskapital	102 438.50	122 627.65
TOTAL PASSIVEN	212 955.85	167 274.20

Erfolgsrechnung

	2008	2007
ERTRÄGE	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	265 530.10	237 433.80
Jährliche Mitgliederbeiträge	230 530.10	207 433.80
Einmalige Mitgliederbeiträge	35 000.00	30 000.00
Honorare und Verkaufserlöse	5 793.00	5 537.00
Beratungen	0.00	2 175.50
Publikationen	5 793.00	3 362.00
Finanzerfolg (netto)	-188.25	112.30
Debitorenverluste	- 700.00	0.00
TOTAL ERTRÄGE	270 434.85	243 083.10
AUFWAND		
Geschäftsstelle	150 892.40	139 355.85
Honorar / Infrastruktur	139 800.00	129 120.00
Spesen / Auslagen	11 092.40	10 235.85
Betriebsaufwand	91 234.00	71 088.75
Internet	333.70	632.60
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	26 647.75	19 341.45
Drucksachen	22 586.45	7 334.05
Veranstaltungen	32 421.45	38 991.95
Mitgliedschaften	200.00	200.00
Übersetzungen	9 044.65	4 588.70
Reserve	0.00	0.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	13 752.75	15 316.00
Beratung, Buchhaltung, Revision	4 598.95	4 664.85
Büromaterial & Porti	4 712.05	7 973.95
Übriger Verwaltungsaufwand	4 441.75	2 677.20
Spezialprojekte	34 901.75	10 125.87
Aufwand (CEPS/Glossar/Stiftungssymposium/MWST/Varia)	195 801.75	89 813.67
Ertrag (atDTa-Stiftung, AVINA STIFTUNG, Fondation Leenaards, Fondation Pro Victimis, GEBERT RÜF STIFTUNG, Hasler Stiftung, UBS Kulturstiftung, Velux Stiftung, Volkart Stiftung, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr)	160 900.00	79 687.80
Steuern	-156.90	200.00
TOTAL AUFWAND	290 624.00	236 086.47
GEWINN / VERLUST (-)	-20 189.15	6 996.65

